

# Arbeitsbilanz 2017

Landesverband Schleswig-Holstein

## **Anschrift**

An der Schanze 2, 24226 Heikendorf (am U-Boot-Ehrenmal); Postfach 08, 24248 Mönkeberg  
Telefon: 0431 - 90 66 19 0; Telefax: 0431 - 90 66 19 9  
E-Mail: [info@volksbund-sh.de](mailto:info@volksbund-sh.de)  
Internet: [www.volksbund-sh.de](http://www.volksbund-sh.de)

## **Organisation**

Schirmherr:	Klaus Schlie, Landtagspräsident
Landesvorsitzender:	Dr. Ekkehard Klug, Minister a. D.
Landesgeschäftsführer:	Frank Niemanns
Mitarbeiter:	3 hauptamtliche, ca. 60 ehrenamtliche
Kreisverbände:	15
Mitglieder:	3 624
Spender:	9 555

## **1. Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Volksbund und seine Arbeit sind bei öffentlichen Stellen, Bundeswehr, Vereinen, Verbänden, Parteien und Kirchen in Schleswig-Holstein weitgehend bekannt und anerkannt. Besondere Beachtung fanden die Ausstellungsangebote, die in Schulen, Kasernen und öffentlichen Einrichtungen gezeigt wurden. In der medialen Wahrnehmung fanden vor allem die Sammlung und der Volkstrauertag Resonanz.

Geprägt war das Jahr 2017 durch den Umzug in das neue Betreuungsgebäude am U-Boot-Ehrenmal Möltenort. Hier bieten sich nun ganz neue Möglichkeiten, die Arbeit des Volksbundes zu präsentieren.

## **2. Bildungsarbeit**

Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit lag im Landesverband in den Bereichen schulische Bildung und Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, hier insbesondere den Schulen der Marine. Ziel ist es, die Bildungsangebote des Volksbundes für junge Menschen bekannter zu machen und die Zielgruppen mit der Arbeit des Volksbundes vertraut zu machen.

Eine weitere Aufgabe war und ist es, das sich im Eigentum des Volksbundes befindliche U-Boot-Ehrenmal in Möltenort als Lernort auf- und auszubauen. Der erfolgte Umzug der Geschäftsstelle, die Einrichtung eines Seminarraumes sowie die Konzeption einer Ausstellung und die Aufarbeitung der Geschichte der U-Boote in den Weltkriegern waren erste Schritte in diese Richtung.

Die Ausstellungen „14/18 – Mitten in Europa“, „Geflohen – Vertrieben – Angekommen?!“ und „Krieg und Menschenrechte“ waren insgesamt an 19 Schulen, Kirchengemeinden und sonstigen Einrichtungen im Einsatz, teilweise verbunden mit Projekttagen und/oder Führungen über Kriegsgräberstätten. Auf dem Landesfachtag Geschichte des Institutes für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein war der Landesverband mit einem Informationsstand vertreten.

## **3. Volkstrauertag**

In zahlreichen Veranstaltungen wurde am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Die zentrale Gedenkstunde des Landes fand wieder im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages



statt. Die Gedenkrede hielt der Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger, Hinrich Jürgensen. Traditionell beteiligte sich der Landesverband an den Gedenkstunden auf dem Betreuungsfriedhof in Sandweiler/Luxemburg und am U-Boot-Ehrenmal Möltenort.

#### **4. Haus- und Straßensammlung**

Im Sammlungszeitraum wurde der Trend der letzten Jahre gestoppt und das Vorjahresergebnis übertroffen. Dies ist dem großen Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer sowie den Soldaten der Bundeswehr und Reservisten zu verdanken. Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ist grundsätzlich vorhanden, es gelingt aber leider in vielen Bereichen nicht mehr, freiwillige Sammler zu finden.

#### **5. Zusammenarbeit mit Bundeswehr und Reservisten**

Die Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe und den Reservisten gestaltet sich sehr gut. Es gibt intensive Gespräche auf allen Ebenen mit den Verantwortlichen in den Verbänden. Soldaten sind nach wie vor die wesentlichen Träger der Haus- und Straßensammlung und steuerten auch 2017 wieder den Großteil des Sammelergebnisses im Lande bei.

In 2017 wurden 9 Kriegsgräberpflegeeinsätze geleistet, davon 8 im Ausland (Frankreich, Slowakei, Dänemark, 3x Luxemburg, 2x Niederlande) und einer in Halbe. Fünf Einsätze wurden von der aktiven Truppe, ein Einsatz von Reservisten und drei Einsätze von Reservisten mit Unterstützung durch die aktive Truppe geleistet mit insgesamt über 80 Soldatinnen und Soldaten. Unterstützung der Workcamps erfolgte durch die Standorte Husum und Kropp.

Durch den Reservistenbeauftragten wurden drei Seminare mit aktiver Truppe und drei Exkursionen mit Reservistenkameradschaften (RK) aus Schleswig-Holstein und Hamburg abgehalten sowie diverse Vorträge bei den Kameradschaften zum Thema Erster Weltkrieg, „Epochenjahr 2017“ gehalten. Darüber hinaus wurden mehrere Veranstaltungen erfolgreich unterstützt: Tag der Bundeswehr, Tag der Reservisten, Tag der offenen Tür RK Mölln und der Marineunteroffizierschule und das „Schusterfest“ in Preetz.

#### **6. Sonstiges**

Die Instandsetzung und Pflege der historischen Kriegsgräber von 1848/51 und 1864 in Schleswig-Holstein und im dänischen Nordschleswig bleibt weiterhin Aufgabe des Landesverbandes. In einer umfassenden Bestandsaufnahme wurde der aktuelle Zustand der Anlagen im Land durch den neuen „Beauftragten für historische Kriegsgräber und Kriegsgräber im Inland“, Harald Rebmann, dokumentiert und erste Maßnahmen beauftragt.

#### **7. Ausblick 2018**

Im Jahr 2018 soll der neue Standort am U-Boot-Ehrenmal Möltenort genutzt werden. Der Volksbund wird sich hier als Partner für Angehörige, Besucher und Interessenten etablieren. Unter anderem soll eine neue Dauerausstellung auf dem Gelände des Ehrenmals erstellt werden, um Besuchern zusätzliche Informationen zu bieten. Zum 100. Jahrestag des Kriegsendes 1918 ist eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit dem Deutschen Marinebund im Vorfeld des Volkstrauertages in Laboe geplant.